



Betreff:

öffentlich

Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW): Bestätigung des Umsetzungsprogramms "Szenario 21,9 Mio."

Einreicher: FB Stadtplanung und Stadterneuerung	Erstellungsdatum	04.08.2016
	Eingang 922:	05.08.2016

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
Gremium		
14.09.2016		
Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das gemeinsam entwickelte Umsetzungsprogramm „Szenario 21,9 Mio.“ für den Stadt-Umland-Wettbewerb (Anlage) wird bestätigt.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Keine Auswirkungen durch das Umsetzungsprogramm „Szenario 21,9 Mio.“ für den städtischen Haushalt, die Ansätze aus dem Beschluss 15/SVV/0583 bleiben bestehen.

Die bisher geplante Kofinanzierung für die P&R-Maßnahmen wird in gleicher Höhe benötigt, auch wenn die Maßnahmen aus dem Förderprogramm „ÖPNV-Invest“ erfolgen soll.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
					0	keine

Begründung:

Die Anlage beschreibt das in enger Zusammenarbeit mit den Wettbewerbspartnern Dallgow-Döberitz, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Wustermark, Werder (Havel) sowie der Landeshauptstadt Potsdam und weiteren Partnern abgestimmte Umsetzungsprogramm „Szenario 21,9“.

Mit diesem kann das Fördervolumen der Stadt-Umland-Wettbewerbsprojekte mit Priorität 1 durch Inanspruchnahme von alternativen Förderwegen, pauschale Reduzierung des Projektumfangs und Streichung einer erwartungsgemäß nicht im Förderzeitraum zu realisierenden Einzelmaßnahme von 33 Mio. EUR auf die verfügbaren 21,9 Mio. EUR reduziert werden.

Auf diesem Weg wird gewährleistet, dass Maßnahmen in allen entscheidenden Themenfelder und bei allen Wettbewerbspartnern umgesetzt werden können.

Die Rahmenbedingungen für die konkrete Antragstellung (darunter auch einzelne Förderrichtlinien) sind nach wie vor nicht vollständig bekannt.

Das Umsetzungsprogramm soll durch die SVV und die Gemeindevertretungen aller Partner durch einen gleichlautenden Beschluss bestätigt werden.

Weitere Informationen siehe Anlage.

Anlage:

Umsetzungsprogramm Stadt-Umland-Wettbewerb „Szenario 21,9 Mio.“

ANLAGE: Umsetzungsprogramm Stadt-Umland-Wettbewerb „Szenario 21,9 Mio.“

Die Gemeinden Dallgow-Döberitz, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Wustermark, die Stadt Werder (Havel) sowie die Landeshauptstadt Potsdam und weitere Partner nahmen erfolgreich am Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) des Landes Brandenburg teil. Der in enger Zusammenarbeit erarbeitete Wettbewerbsbeitrag „potsdam.und.partner: gemeinsam. natürlich. verbunden“ konnte sich bei der Fachjury im März 2016 im Feld der 34 eingereichten Wettbewerbsstrategien behaupten und wurde als eine der zwölf besonders nachhaltigen und zukunftsweisenden Stadt-Umland-Strategien prämiert. Den Gewinnern stand in der Hauptrunde des Stadt-Umland-Wettbewerbs ein Gesamtfördervolumen von 160 Mio. Euro zur Verfügung, von denen sich die Wettbewerbsgemeinschaft den größten Einzelbetrag von 21,9 Mio. Euro sichern konnte.

Das Budget von 21,9 Mio. Euro reichte jedoch erkennbar nicht aus, um alle im Wettbewerbsbeitrag dargestellten Maßnahmen der Priorität 1 (geplantes Fördervolumen von insgesamt ca. 33 Mio. Euro) umzusetzen. Mit dem in Aussicht gestellten Förderbudget sind nur ca. 65 % der Maßnahmen finanzierbar. Flächenhafte Einsparungen über alle Projekte hinweg können aber nicht umgesetzt werden, ohne die Realisierung insbesondere kleinerer Teilprojekte der Priorität 1 oder kleinerer Wettbewerbspartner grundsätzlich in Frage zu stellen.

In umfassenden Abstimmungsgesprächen aller Wettbewerbspartner wurde daher der weitere Umgang mit der bestehenden „Förderlücke“ abgestimmt. Das Ergebnis dieser Abstimmungen ist im **Umsetzungsprogramm „Szenario 21,9 Mio.“** dargestellt. Ausdrückliches Ziel des Programms ist, trotz verringertem Budget Projekte in den drei prägenden SUW-Themenfeldern „Mobilität“, „Energie“ und „Natur/Ländlicher Raum“ umzusetzen sowie auch künftig den Einbezug aller Partner sicherzustellen, ohne das verfügbare Fördervolumen zu überschreiten.

Abbildung 1: Förderbudgets nach Themenfeldern

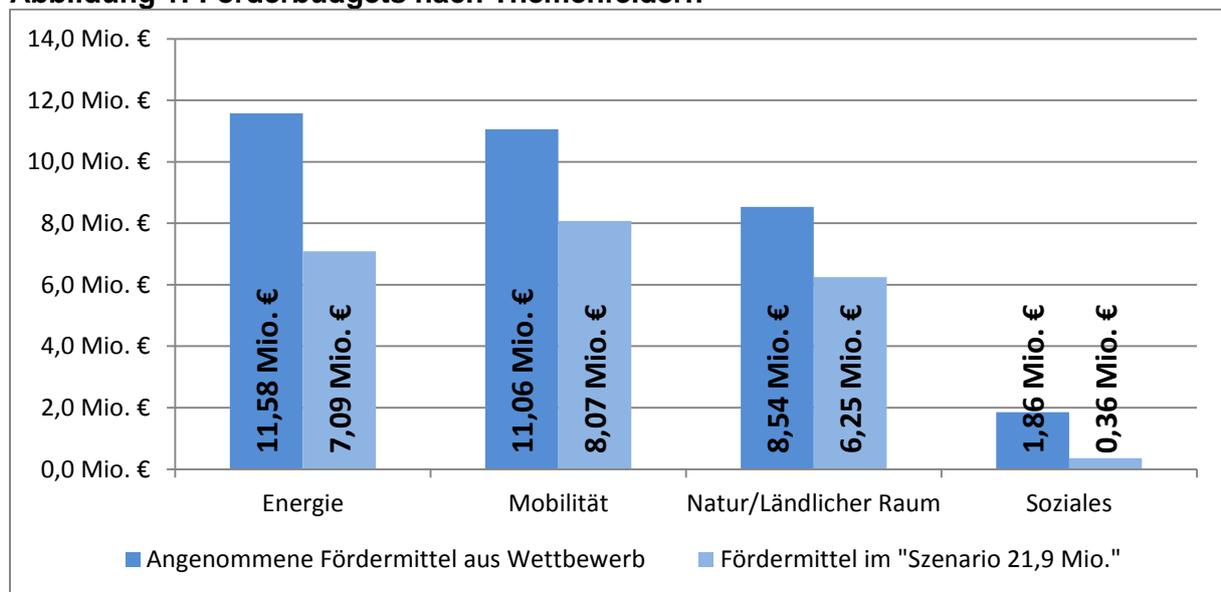


Tabelle 1: Anteil am Förderbudget nach Gemeinden

	Anteil am Fördervolumen von 33 Mio. EUR im Wettbewerb	Anteil am Förderbudget im „Szenario 21,9 Mio. EUR“
Landeshauptstadt Potsdam*	60,47%	56,40%**
Stadt Werder (Havel)	9,76%	4,04% **
Gemeinde Dallgow-Döberitz	1,48%	2,39%
Gemeinde Michendorf	1,14%	1,84%
Gemeinde Nuthetal	0,79%	1,29%
Gemeinde Schwielowsee	0,86%	0,29%**
Gemeinde Stahnsdorf	6,95%	11,25%
Gemeinde Wustermark	5,27%	8,53%
Heinz Sielmann Stiftung	13,28%	13,97%

* Hinweis: Der Anteil der Landeshauptstadt beinhaltet die Projekte von STEP, ETP, EWP, Klinikum Ernst von Bergmann sowie den Landschaftspflegeverein Potsdamer Kulturlandschaft)

** Hinweis: P+R-Maßnahmen über alternativen Förderweg

Ermöglicht wird dies durch die Kombination verschiedener Vorgehensweisen:

- Einige Projekte sollen außerhalb des Stadt-Umland-Wettbewerbs über alternative Förderwege realisiert werden (Kategorie A) und machen so Mittel zur Umverteilung verfügbar. Die Förderfähigkeit und vorhandene Mittel wurden in Abstimmungsgesprächen mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung bestätigt.
- Im Bereich des ESF wurde vom Land eine sehr niedrige pauschale Fördersumme benannt, die im Folgenden berücksichtigt wird. (Kategorie B).
- Die Fördermittelansätze ausgesuchter großer Maßnahmenbündel besonders im Bereich der nachhaltigen und CO₂-armen Energieerzeugung, der Altlastenbereinigung und der Entwicklung der Döberitzer Heide sollen zunächst auf 65 Prozent reduziert werden (Kategorie C).
- Die geplante Biogasaufbereitungsanlage als technische Zusatzanlage für eine Bioabfallvergärungsanlage entfällt aus dem Umsetzungsprogramm (Kategorie D), da die Umsetzbarkeit im Rahmen der Förderperiode als kritisch bewertet wird.
- Alle weiteren Projekte (Kategorie E) werden ungekürzt umgesetzt.

Die Kostenumverteilungen und -reduzierungen je nach Projekt und Kategorie sind ausführlich in Tabelle 2 dargestellt.

Der Teilnehmerkreis bleibt trotz des für Maßnahmen im Bereich Park+Ride geplanten Ausweichens auf alternative Förderwege wie die Richtlinie „ÖPNV Invest“ unverändert, d.h. kein Wettbewerbspartner scheidet aus der Wettbewerbsgemeinschaft aus, nur weil zur Umsetzung seiner Projekte vorrangig Fördermittel außerhalb des SUW in Anspruch genommen werden.

Sollten sich Umsetzungsprobleme bei der Inanspruchnahme dieser Fördermittel ergeben, muss die Verteilung der verfügbaren Fördermittel innerhalb der Wettbewerbsgemeinschaft neu bewertet werden.

Werden im weiteren Verlauf der Förderperiode Fördermittel zum Beispiel durch Kosteneinsparungen bei der Realisierung von Projekten, Aufstockung des Gesamtfördervolumens durch das Land Brandenburg oder die Rückgabe von Fördermitteln durch andere Wettbewerbsgemeinschaften verfügbar, so sollen diese zunächst für den Ausgleich der vorgenommenen Kürzungen der im Umsetzungsprogramm auf 65 % reduzierten Projekte der Kategorie C verwendet werden.

TABELLE 2: Maßnahmenübersicht im Umsetzungsprogramm "Szenario 21,9 Mio." (Stand 01.07.2016)

Kürzungsansatz / Projekt	Erläuterung	Gesamtkosten Projekte aus Wettbewerb	Förderanteil 75% (frühe Annahme)	Förderanteil 80% (aus Richtlinien)	Einsparungen	Neues Förderbudget
A) Förderung aus anderen Programmen, nicht aus SUW-Budget						
Alle P&R-Maßnahmen (W/H, Schw, LHP)	Laut MIL Möglichkeit der Förderung aus Förderprogramm ÖPNV-Invest, Entflechtungsmittel	4.650.000 €	3.487.500 €	3.720.000 €	3.720.000 €	- €
Weiterentwicklung der Fernwärmeversorgung, konzeptionelle Vorbereitung (LHP)	Bereits in Umsetzung im Rahmen des Masterplans "100% Klimaschutz"	120.000 €	90.000 €	96.000 €	96.000 €	- €
B) Reduzierung der Fördermittel auf 360 TEUR (Vorgabe Land/ESF-Behörde)						
Flüchtlingsintegration, berufliche Reha psychisch Kranker (LHP, EvB)	Aufteilung muss noch konkretisiert werden	2.475.000 €	1.856.250 €	1.980.000 €	1.620.000 €	360.000 €
C) Pauschale Reduzierung des Fördermittelsatzes auf 65%						
Alle Maßnahmen der Sielmann-Stiftung (HSS)	Priorisierung erfolgt durch Stiftung, Regelung zu frei werdenden Mitteln*	5.848.895 €	4.386.671 €	4.679.116 €	1.637.691 €	3.041.425 €
Altlastenbeseitigung und Abriss Gebäude Krampnitz (LHP/ETP)	auch in Teilen umsetzbar, Regelung zu frei werdenden Mitteln*	4.440.000 €	3.330.000 €	3.552.000 €	1.243.200 €	2.308.800 €
Energiekonzept Krampnitz (LHP/EWP)	Förderfähigkeit und -höhe muss für Einzelbausteine konkretisiert werden, in Richtlinie rel. geringe Projekt-Obergrenzen. Nur teilweise Umsetzung des Konzeptes verändert ggf. Ziel der CO ² -freien zu CO ² -armen Energieversorgung, Regelung zu frei werdenden Mitteln*	7.497.000 €	5.622.750 €	5.997.600 €	2.099.160 €	3.898.440 €
D) Keine Realisierung innerhalb des SUW-Budgets						
Gasaufbereitung Bioabfallvergärungsanlage (P/STEP)	Angesichts des Planungsstandes und der Rahmenbedingungen erhebliche Risiken für die Realisierbarkeit innerhalb Förderperiode. Förderfähigkeit unsicher, erste Stellungnahmen negativ.	3.808.000 €	2.856.000 €	3.046.400 €	3.046.400 €	- €
E) Keine Kürzungen						
Radschnellrouten, Brückenbau und Lückenschlüsse im Bestandsnetz (LHP, W/H, Sch, St, Nu, Mi)		10.090.000 €	7.567.500 €	8.072.000 €	- €	8.072.000 €
Wärmeversorgung Olympisches Dorf (W)		2.038.000 €	1.528.500 €	1.630.400 €	- €	1.630.400 €
Heizhaus Krampnitz/Energiezentrale (LHP,ETP)		1.700.000 €	1.275.000 €	1.360.000 €	- €	1.360.000 €
Wegeverbindungen zu Döberitzer Heide (D-D, LHP, W)		724.000 €	543.000 €	579.200 €	- €	579.200 €
Gutspark Karpzow (W)	Förderzusage von Bewilligungsbehörde in Aussicht gestellt	262.000 €	196.500 €	209.600 €	- €	209.600 €
Ländlicher Raum (Obstbauregion, Gehölzpflanzungen, Mittelpunkt) (LHP, W/H, LPK e.V)		192.971 €	144.728 €	154.377 €	- €	154.377 €
Reg. Erfahrungsaustausch Energieversorgung (Alle)		120.000 €	90.000 €	96.000 €	- €	96.000 €
Regionales CO ₂ -Monitoring/-Bilanzierung (LHP)		70.000 €	52.500 €	56.000 €	- €	56.000 €
	Summen	44.035.866 €	33.026.900 €	35.228.693 €	13.462.451 €	21.766.242 €